



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Presseinformation

Diözesanverbandstag der KAB 14./15.11. 2015 in Rottenburg, Diskussionsrunde

KAB stellt ihre Positionen zu Gutem Wirtschaften zur Diskussion Öffentliche Talkrunde zum Abschluss des Diözesanverbandstag in Rottenburg

Nachdem 2 Jahre gründlich auf den Leitantrag „Gut Wirtschaften“ hingearbeitet wurde, und dieser verbandsintern breite Zustimmung fand, wollte die KAB Stimmen von außen dazu hören. Was sagen Landespolitiker und DGB zu den Kernpunkten des Antrages?
Am Sonntagmorgen fanden dazu ein gute besuchte öffentliche Veranstaltung statt.

„Diese Wirtschaft tötet“ das Papstwort zitierend eröffnet Uwe Mönninghof vom SWR die Diskussionsrunde: „polemisch oder analytisch?“ Erna Groll vom KAB Bundesvorstand meint man könne das wirklich so sagen, weil Lebensgrundlagen zerstört werden.“ Uns geht es in der Diskussion auch darum, was können wir tun?“

Andrea Lindlohr, wirtschaftspolitische Sprecherin von Bündnis 90/Grüne und stellvertretende Vorsitzende der Landtagsfraktion bestätigt es sei wertvoll, dass gesellschaftliche Auseinandersetzungen –auch in der Kirche- stattfinden, „grundsätzliche Haltungen beeinflussen unsere Debatten.“ MdL Sabine Kurtz, Landesvorsitzende des evangelischen Arbeitskreises der CDU, äußert „Katholiken haben mit ihrem Papst ein gemeinsames Sprachrohr. Sie haben weltweiten Kontakt. Beim Zitat „diese Wirtschaft tötet“ denkt sie zuerst an desaströse Arbeitsbedingungen in manchen Ländern.“ Wir dürfen uns dabei nicht zurücklehnen, denn wir sind an den Bedingungen beteiligt.“ Nikolaus Landgraf, DGB-Landesvorsitzender und KAB-Mitglied wünscht sich klare Worte nicht nur vom Papst sondern auch von Bischöfen. „Im Bereich des Sozialen liegen wir nicht weit auseinander.“ Moderator Mönninghof fragt nach den neuen sozialen Fragen:

Wirtschaftspolitikerin Lindlohr weist auf die spezielle Situation Langzeitarbeitsloser in Baden Württemberg hin, die aus verschiedenen Gründen trotz annähernder Vollbeschäftigung „was man derzeit so drunter versteht“, arbeitslos blieben. „Hier braucht es ein klares, gutes Programm für langzeitarbeitslose Menschen.“ Weiter nennt sie die Situation Alleinerziehender. „Wir fördern Ausbildung in Teilzeit.“

DGB Chef Landgraf betont dass grundsätzlich alle Beteiligten auf Dauer eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt haben müssen. „Auch in Hinblick auf die Flüchtlinge gilt: Integration durch Lohndumping funktioniert nicht. Außerdem sprechen wir von Menschen, die in Leiharbeit sind, oder mit Werksverträgen arbeiten. Wir wollen faire Arbeitsbedingungen für alle.“

Groll fordert den Blick über Erwerbsarbeit hinaus auf generell gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten zu richten.

Zur KAB - Forderung Güter der öffentlichen Daseinsfürsorge wieder in die öffentliche Hand zurück zu führen, meint Grünen Politikerin Lindlohr, „neben sozialen Dienstleistungen,

Verantwortlich:

Diözesansekretariat der KAB, Postfach 70 03 36, 70597 Stuttgart, Tel. 0711 / 9791-135, Fax: 0711 / 9791-168

E-Mail: KAB@blh.drs.de



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Presseinformation

Wasser und Bildung ist hier der Breitbandausbau ein gutes Beispiel. Hier wird die Devise der Markt wird's schon richten, nicht greifen. Hier braucht es Regelungen.“

Ein weiterer Schwerpunkt der KAB für die nächsten vier Jahre wird der Einsatz für mehr betriebliche und politische Mitbestimmung sein. Gewerkschafter Landgraf dazu „Mitbestimmung ist ein hohes Gut. Betriebliche Demokratie wird eine neue Gewichtung bekommen. Die derzeitigen Regelungen müssen auf Zukunft hin betrachtet werden. Welche Formen brauchen Betriebs-und Personalräte.

Auf die spannende Frage, wie die politische Hoheit in der Wirtschaftspolitik zurückgewonnen werden könne. Antwortet Lindlohr zum Beispiel „indem wir in Verhandlungen darauf hin arbeiten dass Verträge davon abhängig gemacht werden, ob die Kernarbeitsnormen der ILO eingehalten werden.“

Irmtraud Hagel und Ernst Bodenmüller von der KAB-Diözesanleitung bedankten sich bei den Diskutanten für ihre wertvollen Beiträge und kündigten an, die Gespräche über den Leitantrag mit der Politik fortzusetzen.

Verantwortlich:

Diözesansekretariat der KAB, Postfach 70 03 36, 70597 Stuttgart, Tel. 0711 / 9791-135, Fax: 0711 / 9791-168

E-Mail: KAB@blh.drs.de